Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 247. Mittwoch, den 22. October. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. und 21. October.

Die Herren Kaufleute B. Caro aus Stuhm, R. A. Major aus Memel, R. Neumann aus Potsdam, Th. Faillard, A. Westphal aus Berlin, C. Prinzen aus Gladbach, log. im Englischen Hause. Herr Major Panthenius aus Foeustadt, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer Jebens nebst Gemahlin aus Böhmschguth, Grube aus Wotzlaff, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der Fleischermeister Benjamin Papke jun. beabsichtigt in dem Hause Matzkauschegasse No. 422. eine Schlächterei einzurichten, welches in Gemäßheit des Gewerbe-Gesetzes vom 17. Januar c. § 29. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Polizei-Präsidenten anzumelden.

Danzig, den 20. October 1845.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. **Königl. Provinzial-Kunst- u. Gewerk-Schule.**

Mit dem 1. November c. beginnt der neue Lehrgang des Wintersemesters und schließt mit dem 1. April des folgenden Jahres. Die Lehrvorträge und practischen Uebungen sind folgende: 1) Planimetrisches linearisches Zeichnen. 2) Freies Handzeichnen von Ornamenten nach Vorlegeblättern und Gypsabgüssen. 3) Geometrische Projectionslehre und Schatten-Construction. 4) Architektonisches Zeichnen, die Lehre

der Säulenordnungen nach Vitruv, mit Rücksicht auf Monumente. 5) Modelliren von Ornamenten in Thon und Wachs. 6) Freies Handzeichnen in größerer Ausdehnung als No. 2., namentlich mit Einschluß des Figurenzeichnens. 7) Das Copiren praktisch anzuwendender Gegenstände gewerblicher Thätigkeit nach Vorbildern dieser Art aus der reichen Sammlung der Anstalt und nach dem jedesmaligen Bedürfniß des Einzelnen.

Die Anmeldungen, sowohl zur Aufnahme in die Anstalt, als auch zur Fortsetzung des bisher genossenen Unterrichts, müssen noch vor dem 1. Novbr. c. bei dem Unterzeichneten, im Lokale der Anstalt (Langgasserthor, Aufgang kleine Gerbergasse) geschehen, und zwar von Gewerbetreibenden Sonntags von 11 — 2 Uhr, für die Anstalt als allgemeine Zeichnenschule Mittwoch und Sonnabend von 2 — 5 Uhr. Wer seine Matrikel nicht erneuert, wird als ausgeschieden von der Anstalt betrachtet. Gewerbtreibende sind gegen einen praenumerando zu zahlenden halbjährlichen Beitrag von ½ Rthlr. von den Unterrichts-Gebühren befreit, und um ihnen den Besuch der Anstalt möglichst zu erleichtern, sind für sie die Lehrstunden Sonntags von 8 — 1 Uhr und von 2 — 4 Uhr, an Wochentagen dagegen Abends bei Lampenlicht angesetzt.

Als allgemeine Zeichnenschule gewährt die Anstalt den Söhnen der höheren Stände den Zutritt zu allen diesen Lehrvorträgen und praktischen Uebungen gegen pränumerando zu erlegende halbjährliche Unterrichts-Gelder von 1, 2 und 3 Rtl. für einzelne Lehrabtheilungen, und nur der unter No. 6. aufgeführte Unterricht des freien Handzeichnens in größerer Ausdehnung als es Gewerbtreibende brauchen, ist, um Letztere nicht von ihrem eigentlichen Wirken abzulenken, besonders getrennt Mittwoch und Sonnabend Nachmittags angesetzt, in welcher Zeit kein Unterricht in dem hiesigen Gymnasium und den höhern Bürgerschulen stattzufinden pflegt.

Die von Berlin zurückgekommenen, theilweise prämiirten Probearbeiten sind, während der oben genannten Einschreibestunden, zur gefälligen Ansicht öffentlich ausgestellt.

Danzig, den 16. October 1845.

Professor Schultz, Direktor.

3. Der Gastwirth und Bürger Friedrich Wilhelm Bajewski und dessen Braut Amalie Charlotte Koschewski haben durch einen am 10. d. M. verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 11. October 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Der Thor-Steuer-Controleur Martin Leopold Nathanael Splittgart zu Danzig und dessen verlobte Braut Friederike Emilie Romey, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 4. October d. J., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 17. October. 1845.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

AVERTISSEMENT.

5. Aus dem Nachlasse des zu Kerbshorst verstorbenen Mühlenbaumeisters Pe-

ter Esau, sollen die vorhandenen Bücher, unter welchen sich mehrere Werke von Köstner befinden, ferner verschiedene Zeichnungen u. mehre Gold- und Silbersachen, insbesondere zwei goldene Uhren nebst Kette, mehrere goldene Ringe, ein goldner Uhrschlüssel und ein goldenes Pettschaft, zwei silberne Tabaksdosen, mehrere silberne Thee- und Eßlöffel, 6 silberne Gabeln, 6 Tischmesser mit silbernen Schalen, zwei silberne Schuhschnallen, vier dito Knieschnallen, eine dito Taschenuhr, eine Tabakspfeife mit silbernem Beschlag, Abguß und Kette, mehrere fremde silberne Münzen und andere dergleichen Gegenstände in öffentlicher Auction verkauft werden.

Wir haben dazu einen Termin auf

den 8. November c., Vormittags von 10 Uhr ab,

vor unserm Auctions-Commissarius Herrn Altroggen, in unserm Lokale Fleischergasse No. 9. anberaumt, und werden Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag nur gegen gleich baare Zahlung erfolgen kann.

Elbing, den 14. October 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

6. Die heute Morgen $2\frac{1}{4}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einem muntern Töchterchen, beehre ich mich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. August Weinlig.

Danzig, den 20. October 1845.

Verlobung.

7. Die am 19. d. M. vollzogene Verlobung meiner ältesten Tochter Emma, mit dem Herrn Sam. Becker, zeigen wir allen Freunden u. Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 21. October 1845.

A. Deutschland und Frau.

Emma Deutschland,
Samuel Becker, Verlobte.

Literarische Anzeigen.

8. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu haben:

Der Selbstarzt bei äußern Verletzungen und Entzündungen aller Art.

Oder das Geheimniß, durch Franzbranntwein und Salz alle Verwundungen Lähmungen, offene Wunden, Brand, Krebsschäden, Zahnweh, Kolik, Rose, sowie überhaupt alle äußern und innern Entzündungen ohne Hülfe des Arztes zu heilen. Ein unentbehrliches Handbüchlein für Jedermann. Herausgegeben von dem Entdecker des Mittels William Lee. Aus dem Englischen. Zweite Auflage. 8. Geh. Preis 10 Sgr.

Die höchst wichtige und wohlthätige Entdeckung des Engländers W. Lee, alle äußern Verletzungen und Entzündungen aller Art, so wie selbst innere Leiden auf sehr einfache und schnelle Weise durch Franzbranntwein und Salz gründlich zu heilen, hat sich bereits überall durch viele Erfahrungen bewährt; weshalb diese Schrift in keinem Haushalte fehlen sollte.

9. Bei Fr. Sam. Gerhard, Langgasse No. 400., ist für 10 Sgr. zu haben: (Beliebte Schrift in 6ter Auflage.)

☞ **Fr. Rabener's Knallerbsen,**

oder: Du sollst und mußt lachen. Enthaltend: (256) interessante Anekdoten. Zur Aufheiterung in Gesellschaften, — auf Reisen, — Spaziergängen und bei Tafel.

Mit wahrem Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und bei Wiedererzählung derselben ungeheure Heiterkeit veranlassen.

10. Bei **S. Anhuth,** Langenmarkt No. 432., ist zu haben:

Blumensprache.

Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Siebente Auflage. 12. Geh. Preis 10 Sgr.

Deutschlands edlen Jünglingen und Jungfrauen dürfen wir solche mit Recht empfehlen.

Anzeigen.

11. Dienstag und Freitag von 12 bis 1 und 4 bis 5, so wie Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 4, ertheile ich den Schreibunterricht nur **solchen Schülern,** welche die hiesigen Schulen besuchen. Radde.

12. **Mittwochs-Gesellschaft.**

Zur Aufnahme derselben wird der Saal im Hotel de Berlin am 22. October Abends wieder geöffnet.

Neue Mitglieder können durch ältere eingeführt werden.

13. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin** ist in den drei Mohren, Holzgasse, anzutreffen.

14. Ein Kandidat sucht eine Hauslehrerstelle. Näheres Seifeng. No. 950.

15. Einem verehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt ab wieder das Bäckereigewerbe in meinem Hause, Tobiasgasse No. 1568, betreibe und stets mit gutem Roggen- und Weitzen-Brode versehen sein werde. Das schon früher seit einer Reihe von Jahren mir geschenkte Vertrauen, bitte ich daher mir auch wiederum und für die Dauer zu Theil werden zu lassen.

Dettlof Brey, Bäckermeister.

16. Dem ungenannten Uebersender von 100 Rthlrn., als Schuld an eine, vor mehreren Jahren eingegangene, Seiden- und Band-Handlung, sagt die Erbin ihren herzlichsten Dank.

17. Capt. Lemm, Schiff Caroline, ladet nach Stettin. Näh. bei C. H. Gottel sen.

18. Theater-Anzeige.

Donnerstag, d. 23. Oct. Z. 3ten M: **Alessandro Stradella.**

Freitag, d. 24. Z. e. M.: **Der galante Abbé.** Lustsp. in 2 Akt. nach dem Französischen von Coßmann. Vorher: (Neu einstudirt) **Der gerade Weg der beste.** Lustspiel in 1 Akt von Kotzebue. (Frau Lafrenz: Frau Krebs, als Debüt.

F. Genée.

19. Concert zum Besten der niederstädtischen Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt.

Mittwoch, den 29. October, d. J wird der verehrliche Gesangverein im Saale des Gymnasiums Sphors neuestes Oratorium: Der Fall Babylons, zum Besten der niederstädtischen Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt aufzuführen die Güte haben. Das Billet kostet 15 Sgr. Anfang 6 Uhr Abends. Wir bitten um geneigte Unterschrift auf dem umherzusendenden Bogen.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Löschin. Claassen. Vollbaum. Zernecke I.

20. Sonnabend, d. 25. c., beginnt für Anfänger ein neuer Cursus im Gesange, an welchem Damen und Herren, Knaben und Mädchen Theil nehmen können. Hierauf Reflectirende werden gebeten, sich in meiner Wohnung, Breitgasse 1198., zu melden. Das Honorar beträgt für 16 Stunden 1 Thaler. J. Kronke.

21. Die verehrlichen Mitglieder der Ressource Concordia werden zu einer General-Versammlung auf

Mittwoch, den 29. October c., Mittags 12½ Uhr,

zur Wahl von Mitgliedern und zu diversen Vorträgen hiedurch eingeladen.

Danzig, den 22. October 1845.

Das Comité der Ressource Concordia.

22. Mein Comtoir ist Hundegasse No. 239., gegenüber der Post.

Carl Retzlaff.

23. Ein in der Petersiliengasse belegenes, zu jedem Gewerbe geeignetes, Grundstück ist zu verkaufen durch den Geschäfts-Commissionair

Fischer, Brodtbänkengasse No. 659.

24. Meinen werthen Kunden, wie auch Einem hochgeehrten Publikum, erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem 22. October d. J., meine Bäckerei aus der Schmiedegasse, nach meinem Hause Plautzengasse No. 384. verlegt habe. Ich bitte das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch in meine neue Wohnung zu übertragen und versichere, daß ich bemüht sein werde für gutes Brod Sorge zu tragen.

F. G. Sander, Bäckermeister.

25. **Stickereien** werden in Pappe wie in Leder sauber garnirt, zu sehr mäßigen Preisen, von C. O. Prinz, Buchbinder und Galanteriearb., Glockenthor 1962.

26. **Bekanntmachung.**

Nach so eben an uns aus Danzig eingegangener brieflicher Nachricht des dortigen Vorstandes der Deutsch-Katholischen Gemeinde, ist Herr Prediger Rudolph, am 13. October c. glücklich in Breslau eingetroffen, hat bereits den Herrn Dr. Theiner, Professor Regenbrecht und mehreren Mitgliedern der dortigen Christlich-Katholischen Gemeinde Besuche abgestattet, und wird wahrscheinlich in den nächsten Tagen Gottesdienst in Breslau halten. Etwaige Briefe an Herrn Prediger Rudolph sind unter Adresse des Herrn Dr. Bräune, Tauenzin Straße, nach Breslau abzusenden.

Marienburg, den 21. October 1845.

Der Vorstand der Deutsch-Katholischen Gemeinde.

27. 700 Rthlr. sind gegen pupillarische Sicherheit zu billigen Zinsen sofort zu bestätigen. Nähere Nachricht Langenmarkt No. 505.

28. Eltern, die geneigt sind ihre Kinder in Pension zu geben, finden eine gute Aufnahme Jungfergasse No. 723.

29. Ich bin heute mit einer Ladung guten Brückschen Torf angekommen. Bestellungen werden angenommen Fischmarkt 1852.

Danzig, den 22. October 1845.

J. G. Dobrick aus Brück.

30. Eine Remise oder Schoppen wird, am liebsten auf der Altstadt, zu mieth. ges. Näheres 2. Damm No. 1290., drei Treppen hoch.

31. Glacee- u. alle and. Handschuh, Federn, Seid.-, Woll.-Zeug, Krepp, Nett., Blond., Flor, Band, Haub., Shawls, Tücher jed. Art w. bekanntl. am best., billigst., gewasch. gefärbt, auch Putzarbeit gefertigt, u. Damen Unterr. in all. d. ertheilt,Raueng. 902. 2 T. h.

32. Eine erfahrne Wärterin wünscht b. Wochenbett ein Unterk. Schüsseldamm 1133.

33. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der die Drechslerkunst erlernen will, kann sich melden in der Bootsmannsgasse No. 1169.

34. Ein Knabe ordentlicher Eltern wird als Lehrling in einer Tuchhandlung gesucht. Näheres Glockenthor No. 1961.

Vermiethungen.

35. Ein neu decorirtes Zimmer, mit auch ohne Meubeln, Beköstigung und Aufwartung, ist Johannisgasse No. 1296. billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

36. Brodtbänkengasse No. 713. sind zwei meublirte Zimmer an einzelne Herren oder Damen zum 1. November zu vermiethen.

37. Pfefferstadt 110. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

38. Exercier-Lokale werden nachgewiesen Goldschmiedegasse No. 1013.

39. Frauengasse No. 880. sind 2 Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

40. 3ten Damm No. 1429. ist 1 meubl. Stube nebst Beköstigung zu verm.

41. Ein Haus in der Verhallschengasse mit 5 Stuben, Speise-, Holzkammer, 2 Küchen und Boden ist zu vermiethen u. künftige Ostern zu beziehen. Näheres Langenmarkt im Hotel de St. Petersburg.

42. Hundegasse No. 304. ist ein meublirter Saal mit Nebenstube zu vermieth.

43. Ein freundlich meublirtes Zimmer ist v. 1. ab zu verm. Scharrmacherg. 1977.
44. Hundegasse 244. ist die obere Wohnung zu vermiethen. Näheres daselbst.
45. Goldschmiedegasse No. 1072. ist ein Saal mit Meubeln nebst Bedientenstube zum 1. k. M. zu beziehen.

Auctionen.

46. **18 fette Ochsen**

und 1 milchende Kuh sollen im Gaststalle des Herrn Beil auf dem Kneipab hieselbst, auf freiwilliges Verlangen, Donnerstag den 23. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, meistbietend verkauft werden. Kauflustige ladet hiezu ein

J. T. Engelhard, Auctionator.

47. Ein gut erhaltenes birken polirtes Mobiliar, Sopha, Stühle, Spiel-, Sopha-, Nippes- und Waschtische, Schreibsecretair, Bücher-, Kleider- und Eckglasschrank, Kommoden, Bettgestelle, Spiegel enthaltend, ferner Lampen, mancherlei kupferne, messingne pp. Haus-, Tisch- und Küchengeräthe und Hölzerzeug sollen, wegen Versetzung des Eigenthümers,

Donnerstag, den 23. October d. J., 9 Uhr Morgens,

im Hause Holzmarkt No. 2. öffentlich versteigert werden.

Engelhard, Auctionator.

48. **Equipagen-Auction.**

Mehrere Reit- und Wagenpferde, Kutschen, Britschken, Droschken, Halb-, Stuhl-, Jagd-, Reise- und Arbeitswagen, Schleifen, Blank- und Arbeitsgeschirre Sattel, Leinen, Zäume, Sielen, Wagengestelle, Räder, Baumleitern, allerlei Stallutensilien pp. sollen

Donnerstag, den 30. October c., Mittags 12 Uhr,

auf dem Langenmarkte, theils auf gerichtliche Verfügung, theils auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

49. Die unterzeichnete Weinhandlung beabsichtigt eine Parthie leere Gebinde, bestehend aus Oxter-Stücken, Piepen 2c., sowie zehn ovalen Lagerfässern, jedes von circa 10 Eimern Inhalt — sämmtlich im besten brauchbaren Zustande — wegen Mangel an Raum zu verkaufen; gleichzeitig empfiehlt dieselbe ihr wohlassortirtes Wein- und Rum-Lager zu den billigsten Preisen.

P. J. Aycke & Co.,
Hundegasse No. 354.

50. Lastadie No. 449. beim Töpfermeister S. Haber, sind neue und alte weiße Oefen zu verkaufen.
51. Böttcherg. 1060. eine Tr. hoch nach vorne, sind billig Betten zu verkauf.
52. Raffinirten Südsee-Thran empfiehlt billigst Friedrich Mogilowski, Hundeg.
53. Den besten echt brückschen Torf verkauft billig H. Olfert, Schüsseld. 1150.

Angefangene Stickereien.

54. Das Geschmackvollste was bis jetzt in Berlin erschienen, habe ich in großer Anzahl persönlich eingekauft u. offerire dasselbe zu angemessenen Preisen.

J. Könenkamp, Langgasse No. 520.

55. 1 Krämer-Repositorium mit 40 Schubladen 6 Rtr., 1 gest. Gesindebettgest. als Tisch zu brauchen $1\frac{2}{3}$ Rtr., alte Schreibepulte billig st. Praueng 874 z. Verk.

56. **Feine Schmiede-Kohlen** werden zu **$12\frac{2}{3}$ Rtl.** p. Last Hundegasse No. 262. verkauft.

57. Vierten Damm 1535. liegen 2 alte Kachelöfen, einige alte Fenstern und Fenstergerüste, so wie circa 400 alte Dachpfannen zum Verkauf.

58. Eine Parthie Fastagen verschiedener Größe sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Langenmarkt No. 424.

59. Vorstädtschen Graben 46. ist ein bequemer Halbwagen mit Vorderverdeck u. Seitenfenstern, in noch gutem Zustande, billig zu verk.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

60. Die im Intelligenzblatt No 229. Annonce 32, angezeigte Versteigerung des Geschäfts- und Wohnhauses Holzmarkt No. 1338, 39., wird heute den 22. d. M. c., 10 Uhr Vormittags, durch mich in meinem Bureau, auf freiwilliges Verlangen stattfinden und ist alles Nähere daselbst zu erfahren.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citation.

61. **Oeffentliche Vorladung.**

Der Nagelschmidtgeselle Johann Albert Kerwien zu Ohra bei Danzig, hat wider seine, seit vier Jahren verschollene Ehefrau, Friederike Kerwien geb. Birr, wegen böslicher Verlassung, auf Ehescheidung geklagt.

Auf seinen Antrag, wird dieselbe hiemit öffentlich aufgefordert, zu ihm zurück zu kehren und in dem zur Klagebeantwortung auf

den 19. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Referendarius Meyer und dem Herrn Auskultator Strey anberaumten Termin ihre Entfernung zu rechtfertigen und die Klage zu beantworten. Erscheint sie in diesem Termine nicht, so wird in contumaciam wider sie verfahren und was Rechtens ist, erkannt werden.

Marienwerder, den 7. August 1845.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.